

Themenkomplex 6 Geschlechterrollen und Geschlechterklischees

Einleitende Zusammenfassung In Bezug zum Rahmenplan Niederdeutsch ist dieser Themenkomplex auf die gymnasiale Oberstufe (1. Semester) ausgerichtet, daher sind die Texte und Aufgaben eher mittlerem bis erhöhtem Anforderungsniveau zuzuordnen.¹

Die übergeordnete Frage, die diesem Themenkomplex zugrunde liegt, lautet: Warum sollte man sich im Zusammenhang mit *Kein Hüsung* mit Geschlechterrollen- und Geschlechterklischees auseinandersetzen? Hat sich doch die Gesellschaft mit ihren Rollenbildern im Vergleich zur Mitte des 19. Jahrhunderts scheinbar grundlegend gewandelt. Doch dies ist genau der Grund, weshalb sich *Kein Hüsung* gut eignet, um über die Rollen der Geschlechter damals und heute zu reflektieren und ein solides Grundwissen zu diesem Thema zu erhalten. Die Schüler*innen werden in den Materialien TK6.A1 bis A4 mit grundlegenden Konzepten der Geschlechterforschung vertraut gemacht, die Begriffe Gender, Sex und Geschlechtscharakter, aber auch die Forschungsgeschichte und einige historische Hintergründe werden beleuchtet. Werkbezogenen Fragestellungen werden vor allem in den Materialien TK6.A5 und A6 sowie in den Transferaufgaben formuliert.

Einleitende Zusammenfassung

Materialien

Aneignung

Materialien

Aneignung

MARIK
„Wo giern güng ik mit Di, Jehann!
Mit Di, so wiet de Häwen bläch!
Du weitst, Jehann, ik bün nich zäch.
Giern wull ik œwer ‘t Wäter teihn,
doch mienen Vadder tau verlâten,
so olt un krank un so allein,
dat wier von all de leegen Dâten,
de ik em andaun künn, de slimmst. –
Nee, wenn Du hier nich unnerkûmmst,
denn bün ‘k verluren,
denn is ‘t vörbi
mit Di un mi. [...]“ (Z. 121-132)

Folgende Kapitel eignen sich als Textgrundlage für diesen Themenkomplex:

- De Not, besonders Z. 109-114, 121-152
- De Schimp, besonders Z. 365 (Teil 2)-419
- De Hass, besonders Z. 549-570
- De Grull, besonders Z. 636-651
- De Dod, besonders Z. 865-873

Zusätzlich wird auf erhöhtem Anforderungsniveau ein Textausschnitt aus dem Vers-epos empfohlen, der in der Hörspielfassung nicht vorkommt. Er eignet sich, um zwei wichtige Frauenfiguren des Werks gegenüberzustellen, nämlich Marik und die Herrin. Die Datei findet sich in den zusätzlichen Materialien (TK6.Z1).

¹ Vgl. Rahmenplan Niederdeutsch 2017, S. 64 und S. 70.

Mittleres Niveau:

TK6.A0 [Video „150 Jahre Emanzipation“](#) (YouTube-Link, Gesamtdauer ca. 8,5 min)

Dieses Material vereint Grundlagenwissen mit praktischer Anwendung und kann gut als Einstieg in das Thema genutzt werden. Das Video wurde ausgewählt, weil es leicht verständlich und gut animiert ist und mediale Abwechslung zu den anderen Materialien bietet. Es kann in drei Teile unterteilt werden.

- Teil 1: Geschlechterrollen und Grundlagen (Minute 0:14 bis 2:33)

Der erste Teil hat ein niedriges Anforderungsniveau und umfasst Grundlagenwissen zum Thema Geschlechterrollen. Er kann sich gut mit dem Wissen aus TK6.A1 zu Gender, Sex und Geschlecht verbinden.

- Teil 2: Frauenbewegung (Minute 2:33 bis 5:48)

Der zweite Teil umfasst Grundlagenwissen zur Frauenbewegung mit einem chronologischen Überblick über die einzelnen Etappen.

- Teil 3: Und heute? (Minute 5:50 bis 8:15)

Der dritte Teil des Videos ermöglicht es, den Fokus der Schüler*innen auf die aktuelle Debatte um Geschlechter zu richten. Hier kann ein Bogen zu bereits erlerntem Wissen geschlagen werden, der den Vergleich zum heutigen Stand ermöglicht und den Blick für den Fortschritt schärft.

TK6.A1. [Sachtext „Was ist Gender?“](#)

Der Sachtext gibt den Schüler*innen grundlegende Informationen zur Begriffsdefinition, zur Forschungsgeschichte und zu gesellschaftlichen Vorstellungen. Er soll die Schüler*innen dazu anregen, sich mit ihrem eigenen Verständnis von Geschlecht, ihren Vorstellungen und der alltäglichen Umgebung auseinanderzusetzen.

TK6.A2. Sachtext „Geschlechterrollen“

Der Sachtext „Geschlechterrollen“ beantwortet die Frage, welche Rollen den Geschlechtern zugewiesen werden und vermittelt Grundlagenwissen über die Geschlechterrollen, was für sie konstitutiv ist und wie sie sich wandeln. Dieses Wissen kann in TK6.A5 „Welche Rolle spielen Männer und Frauen in *Kein Hüsung?*“ genutzt werden. Auch hier kann das Gespräch mit den Schüler*innen gesucht werden, um einen Bezug zu ihrer Lebenswelt herzustellen.

TK6.A3. Sachtext „...viel ik em nich tau Willen was...‘ - Sittlichkeit auf dem Lande“

Dieser Ausschnitt eines Textes von Lily Braun aus dem Jahr 1901 vermittelt grundlegende Informationen über die Lebenswelt der ländlichen Bevölkerung und fördert das Verständnis für die Lebensumstände von Jehann und Marik. Diese werden z.B. im Kapitel DE GRULL verhandelt. Der Text wurde ausgesucht, da es sich um eine Originalquelle handelt, die die Thematik sehr gut beschreibt und verständlich ist. Dieser Text bietet Anknüpfungspunkte zu den Themenkomplexen TK 3 „Regionalgeschichte“ und TK 4 „Brauchtum“ und kann als Grundlage für die Transferaufgabe TK6.T1. über Mariks Lebenslauf herangezogen werden. Des Weiteren besteht eine Verbindung zum Arbeitsblatt TK6.T2. „Warum spricht man von Blumen?“

Mittleres Niveau



Erhöhtes Niveau:

TK6.A4. Sachtext „Geschlechtscharakter – Ein Konzept des 19. Jahrhunderts“

Der Sachtext zu der Frage nach dem »Geschlechtscharakter« informiert die Schüler*innen über eine Studie, die wichtige Arbeit für das Verständnis von der Dualität der Geschlechter geleistet hat. Da die Quelle ein Originaltext von Karin Hausen, einer Pionierin der Erforschung der Frauen- und Geschlechtergeschichte, ist, wird er für den erhöhten Anforderungsbereich empfohlen. Für ein niedriges Anforderungsniveau kann das Wissen von der Lehrkraft vermittelt werden und den Schüler*innen als Hilfestellung die Tabelle ausgeteilt werden. Die Fragen zu diesem Sachtext beziehen sich direkt auf die Figuren Marik und Jehann und können eine Verbindung zwischen dem anspruchsvollen Sachtext und dem Dramentext schaffen. Das vermittelte Wissen kann ebenfalls in dem Arbeitsblatt TK6.A6. „Welche Rolle spielen Männer und Frauen in *Kein Hüsung?*“ genutzt werden.

TK6.A5. „Un lacht so grell un rädt so wild...“ - Sachtexte zur Hysterie

Um das Verhalten der Protagonistinnen einordnen und vergleichen zu können, kann eine kritische Beschäftigung mit der „Frauenkrankheit“ Hysterie hilfreich sein, die anhand dieser zwei Grundlagentexte vorgenommen werden kann. Zusätzlich ist unter dem link <http://www.arte.tv/de/videos/065448-012-A/damals-normal-heute-skandal/> ein Video abrufbar (bis 30.6.2021, Arte-TV). Anhand des Videos kann das Thema „Hysterie“ von einem medial anderen Standpunkt aus bearbeitet werden. Es zeichnet sich durch eine gute visuelle Umsetzung aus und enthält die wichtigsten Informationen zur Hysterie im 19. Jahrhundert sowie zur Geschichte der Hysterie und ihrer Behandlung. Das zu diesem Video gehörige Arbeitsblatt TK6.Z2. ist polyvalent angelegt.

Anwendung

Auswahl möglicher Arbeitsaufträge und Arbeitsblätter zu den Sachtexten. Hinweise zu erwartbaren und möglichen Antworten finden sich auf den Arbeitsmaterialien.

TK6.A6. zum Video „150 Jahre Emanzipation“ (TK6.A0.)

Mittleres Niveau:

- Teil 1: Geschlechterrollen und Grundlagen
 - Wie sind die heutigen Bilder von Mann und Frau entstanden?
 - Was ist der wichtige Unterschied zwischen den Bildern? Wie sah es vor dem 19. Jahrhundert aus?
 - Was entwickelt sich im 19. Jahrhundert und was bedeutet dies für die Arbeitsteilung der Familie?
 - Zwischen welchen Tätigkeiten wird ab der Industriellen Revolution unterschieden?
 - Zwischen welchen Räumen wird unterschieden? Und welches Geschlecht ist zu meist welchem Raum zugeordnet?
 - Männer und Frauen hatten bereits vor der Industriellen Revolution unterschiedliche Rechte. Was tritt nun ab der Industriellen Revolution hinzu?
- Teil 2: Frauenbewegung
 - Warum formieren sich diese von Frauen geführten Bewegungen und wofür kämpfen sie?
 - In wie viele Abschnitte wird die Frauenbewegung bisher gegliedert? Wie sind diese zeitlich zu verorten?

Erhöhtes Niveau



Anwendung

Mittleres Niveau

- Wann entsteht die erste Welle der Frauenbewegung? Was sind ihre Motive und was die ersten Erfolge?
- Wann war der erste Frauentag?
- Was steht in Artikel 3 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland? Weshalb ist er von Bedeutung?
- Ab wann dürfen Frauen erstmals ein eigenes Konto eröffnen?
- Was dürfen Frauen ab 1977?
- Wo beginnt die dritte Welle der Frauenbewegung? Wer steht diesmal im Fokus?
- Gibt es im Film Informationen, die euch überrascht haben? Wenn ja, welche?

Erhöhtes Niveau:

- Teil 3: Und heute?

Das Arbeitsblatt zu diesem Abschnitt ist in zwei Teile unterteilt. Der erste bezieht sich auf Informationen aus dem Beitrag, die die Schüler*innen zusammentragen sollen. Der zweite Teil bietet Diskussionsimpulse und Denkanstöße, um in einem größeren Kontext die Themen „Geschlechter“, „Geschlechterrollen“ und „Geschlechterdarstellung“ zu diskutieren. Hier sollen aktiv die Ideen und Vorschläge der Schüler*innen einbezogen werden, weshalb das Arbeitsblatt in den erhöhten Anforderungsbereich gehört. Die Beispiele der Präsidentin aus Neuseeland und des Umweltministers aus Japan wurden gewählt, da diese den Schüler*innen aufgrund ihrer Aktualität schon bekannt sein könnten.

- Wer übernimmt wieviel Prozent der unbezahlten Arbeit? In welchem Betätigungsfeld findet diese statt?
- Was darf seit 2007 in Anspruch genommen werden? Wie sieht das häufigste aktuelle Konzept aus?
- Worauf wirkt diese Tatsache ein?
- Was wird 2016 eingeführt und warum?
- Was beschließt das Bundeskabinett 2018? Was zeigt dies?
- Warum ist es eine außergewöhnliche Premiere, dass ein Umweltminister aus Japan im Jahre 2020 Elternzeit nimmt? Kennt ihr weitere Beispiele?
- Was sagt ihr zum Gender Pay Gap? War euch das im Vorfeld bewusst?
- Wie könnt ihr „Kein Hüsung“ einordnen? Wie ist die Arbeit dort organisiert und verteilt?
- Was haltet ihr von einer gesetzlichen Frauenquote? In welchen Bereichen sollte es eurer Meinung nach so eine Quote geben?
- Welche Ungleichheiten würdet ihr gern bekämpfen?

Zu TK6.A1. Sachtext „Gender“

Im Vorfeld wird das Vorwissen zu diesem Thema erfragt, das schriftlich anhand eines Clusters oder einer Mind-Map an der Tafel fixiert werden kann. Die Fragestellungen sind polyvalent angelegt, so dass leistungsstarke Schüler*innen Aufgaben mit erhöhter Anforderung beantworten können.

Mittleres Niveau:

- Was bedeutet „Gender“?
- Warum kann es sinnvoll sein, auch im Deutschen von „Gender“ zu sprechen?
- Zu welchem Forschungsergebnis kam John Money? Welche Empfehlung leitete er daraus ab und passt das nach unserem heutigen Verständnis zusammen?
- Findet ihr weitere Klischees oder Rollen, die den Geschlechtern auch z.T. heute noch zugeschrieben werden?

Erhöhtes Niveau

- Was hat „Gender“ mit dem Zitat von Simone de Beauvoir zu tun: „Man kommt nicht als Frau zur Welt, man wird es.“?
- Diskutiert mit einem Partner oder einer Partnerin, ob ihr das Zitat unterstützen würdet oder nicht. Findet Argumente oder Beispiele, die eure Meinung untermauern.

Erhöhtes Niveau

Mittleres Niveau

Erhöhtes Niveau

Zu TK6.A2. Sachtext „Geschlechterrollen“

Mittleres Niveau:

- Was bedeutet *Geschlechtsausdruck*?
- Was bedeutet *Geschlechtsidentität*?
- Inwiefern unterscheiden sich *Geschlechtsausdruck*, *Körpergeschlecht* und *Geschlechtsidentität* voneinander?
- „Typisch Mann“ und „typisch Frau“ – Ist das von Geburt an festgelegt?
- Was bedeutet es, dass Anforderung an jedes Mitglied der Gesellschaft gestellt werden?
- Treffen diese Anforderungen auf alle Individuen zu? Welche Beispiele liefert der Text?
- Sind Geschlechterrollen Konstanten? Diskutiert in der Gruppe.

Mittleres Niveau

Zu TK6.A3. Sachtext „Sittlichkeit auf dem Lande“

Mittleres Niveau:

- Wie sieht die typische Behausung norddeutscher Landarbeiter*innen aus? Wie wird auf einem Gutshof gewohnt?
- Welche Folgen haben diese Verhältnisse und was ist demnach ein Märchen?
- Wie ist das Verhältnis der Geschlechter zueinander? Ist es gleichberechtigt? Was passiert den Frauen?
- Was ist die gewöhnliche Folge der ländlichen Sittenlosigkeit? Welche Probleme ergeben sich dabei zumeist?
- Was bedeutet es, dass die Gutshöfe „Hauptherde ländlicher Unzucht“ sind? Wie haben sich die sozial höhergestellten Männer verhalten?

Zu TK6.A4. Sachtext „Geschlechtscharakter – ein Konzept des 19. Jahrhunderts“

Erhöhtes Niveau

Vor der Lektüre:

- Mit welchen Adjektiven und Nomen werden *Mann* und *Frau* im Allgemeinen beschrieben?

Aufgaben zum Text:

- Wozu wird der Begriff »Geschlechtscharakter« genutzt?
- In welchem Feld ist die geschlechtsspezifische Arbeitsteilung ein zentrales Element?
- Welche »Geschlechtseigentümlichkeiten« werden in Meyers Eintrag von 1904 aufgeführt?
- Was ist demnach mit Individualität und Universalität verbunden?
- Wofür ist der Mann angeblich von Natur aus prädestiniert? Und wofür die Frau?
- Wonach werden Körper und Psyche der Frau und des Mannes beurteilt?
- Wann verlieren diese Vorstellungen erst an Überzeugungskraft?

Nach der Lektüre:

- Ordnet die folgenden Adjektive und Nomen jeweils der Kategorie *Mann* oder *Frau* zu.
- Wie passen diese Beschreibungen zu Marik und Jehann? Und wie passen sie auch nicht? Bezieht eure Beobachtungen aus dem Lesetagebuch mit ein.
- Wie sieht es heute aus? Welche Geschlechterrollen oder -klischees treffen noch zu? Welche nicht? Welche Klischees gibt es heute? Diskutiert das in kleinen Gruppen.

Erhöhtes Niveau

Zu TK6.A5. Sachtex te zur „Hysterie“

Werkbezogene Fragestellungen

- Was hat Hysterie mit *Kein Hüsung* zu tun? Auf welche Figur trifft dieser Zustand zu? Suche Textstellen heraus, die das belegen. Beziehe die Ergebnisse aus dem Lesetagebuch mit ein.

- Was ist passiert, dass diese Figur hysterisch wird? Welche Charakteristika aus den Texten treffen zu und welche nicht? Bespreche dies mit einem Partner/einer Partnerin.
- Wie wirkt die Figur auf euch? Hört euch die Szenen, die ihr notiert habt, noch einmal an. Diskutiert in einer kleinen Gruppe, wie die Figur dargestellt und inszeniert wird. Mit welchen Mitteln wird euch der Eindruck der Verzweiflung vermittelt?

Eine weitere Figur, die in der Hörspielfassung allerdings aufgrund der notwendigen Kürzungen nur in Berichten vorkommt, ist die Herrin. Sie zeigt eine andere Art der Hysterie als Marik. Beide können auf erhöhtem Anforderungsniveau vergleichend gegenübergestellt werden. Siehe dazu den Ausschnitt aus dem Versepos unter TK6.Z1.

TK6.A7. Welche Rolle spielen Männer und Frauen in *Kein Hüsung*?

Mittleres Niveau:

Mittleres Niveau

Das Arbeitsblatt baut auf dem in den Texten TK6.A1 bis TK6.A3 vermittelten Wissen auf. Abhängig vom Vorwissen der Schüler*innen kann das Arbeitsblatt an jedem beliebigen Punkt genutzt werden. Es liegt eine Version des Arbeitsblattes mit und ohne Zeilenangabe vor, so kann das Arbeitsblatt an die Schülergruppe angepasst werden. Der Fokus liegt auf den beiden Protagonisten.

- Wie wird das Gender in *Kein Hüsung* dargestellt? Welche Eigenschaften zeichnen die Frau (Marik) bzw. den Mann (Jehann) aus? Schreibe deine Lektüreindrücke aus dem Text auf und beziehe die Ergebnisse deines Lesetagebuches ein.
- Schau dir nun Marik und Jehann genauer an. Wie werden die beiden dargestellt? Welche Tätigkeit übt Marik und welche übt Jehann aus? Welche Eigenschaften zeichnen sie aus? *[Mittleres Niveau:]* Betrachte dabei insbesondere folgende Szenen: De Not, De Schimp, De Hass, De Sorg, De Dod. *[Erhöhtes Niveau:]* Notiere auch die jeweilige Szene und die Zeilenangabe.
- Den Geschlechtern werden verschiedene Rollen zugewiesen und sie erfüllen zumeist verschiedene Klischees. Welche Geschlechterrollen kennt ihr aus eurem Alltag oder aus anderen Erzählungen? Welche Geschlechterrollen oder -klischees erfüllen Marik und Jehann?

TK6.A8. Quiz „Ab wann durfte wer was?“

Das Arbeitsblatt „Ab wann durfte wer was?“ kann als spielerische Kontrolle des vermittelnden Wissens genutzt werden oder als Annäherung an das Thema, um den Wissenstand der Schüler*innen zu überprüfen. Die Schüler*innen können zeigen, was sie aus dem Video TK6.A0 behalten haben. Darüber hinaus kann das Quiz als Gruppe gelöst werden und bietet die Möglichkeit zur weiterführenden Recherche. Dies Quiz kann auch digital als kahoot (<https://kahoot.com>) vorbereitet werden. Das Quiz wird mit niedrigen Anforderungen eingestuft, kann aber durch die weiterführende Recherche und etwaige Kurzvorträge in der Anforderung gehoben werden. Auf dem Antwortbogen ist jeder Antwort ein kleiner Text beigefügt, der auch als Kontrollinstanz für die Schüler*innen genutzt werden kann.

Transfer

TK6.T1. Wie verlief Mariks Leben?

Mittleres Niveau:

Das Arbeitsblatt hat die weibliche Protagonistin Marik zum Zentrum. Im ersten Schritt sollen sich die Schülerinnen und Schüler einen chronologischen Überblick über Mariks Leben verschaffen. Da dies anhand des Dramentextes nur in groben Stationen möglich ist, muss das in den Sachtexten vermittelte Wissen angewendet und ggf. auf Erkenntnisse aus anderen Themenkomplexen zurückgegriffen werden. Zur Visualisierung kann die Verwendung des Onlinetools padlet (<https://padlet.com>) sinnvoll sein. Über den QR-Code rechts ist ein Beispielpadlet erreichbar.

Die zweite Aufgabe soll die Schreibkompetenz der Schüler*innen fördern und sie zum praktischen Gebrauch des Niederdeutschen ermutigen. Ein Vortragen der Ergebnisse am Ende der Arbeitsphase ist förderlich für die Sprachkompetenz und das Hörverstehen.

- Was wisst ihr über das Leben von Marik? Erstellt einen Zeitstrahl und tragt die verschiedenen Stationen ein. Bezieht eure Ergebnisse aus dem Lesetagebuch mit ein.
- Stellt euch nun vor, wie anders Mariks Leben hätte verlaufen können. Schreibt einen fiktiven niederdeutschen Tagebucheintrag, den Marik an ihrem Lebensabend verfasst. Überlegt euch als Hilfestellung, ab welcher Szene in „Kein Hüsung“ ihr eine Veränderung vornehmen wollt.

TK6.T2. Warum spricht man von Blumen?

In allen drei Niveaustufen wird das Lied „Dar weer een lütje Buerndeern“ hinzugezogen, das auch als Brücke zum Musikunterricht genutzt werden kann. Die thematische Verbindung zum Dramentext liegt darin begründet, dass in beiden Texten durch die Metaphorik der Blume über sexuelle Übergriffe an Bauernmädchen berichtet wird, die von Männern eines höheren Standes verübt worden sind. Lesen und Leseverstehen stehen dabei im Fokus.

Mittleres Niveau:

- Lies dir das Lied „Dar weer een lütje Buerndeern“ durch und finde die Bedeutung der Wörter heraus, die dir unklar sind.
- Such dir einen Partner/eine Partnerin und lest euch das Lied Strophe für Strophe laut vor.
- Haltet in Stichpunkten fest, was in jeder Strophe passiert. Findet ihr ein Schlagwort oder eine Überschrift für jede Strophe?
- Sammelt nun in einer größeren Gruppe: Worum geht es in diesem Lied? Wovon wird berichtet?
- Im Kapitel DE SCHIMP erzählt Daniel, wie es ihm mit seiner großen Liebe ergangen ist. Wie reagiert Jehann auf diese Erzählung? Wovor sorgt er sich? Mit welchem Vorfall steht diese Erzählung in Zusammenhang?

Erhöhtes Niveau:

Im Unterschied zum mittleren Anforderungsbereich wird beim erhöhten Niveau keine Textstelle vorgegeben, sondern auf das Lesetagebuch verwiesen.

- An welcher Stelle wird in *Kein Hüsung* von einem ähnlichen Vorfall berichtet? Bezieht die Ergebnisse des Lesetagebuches mit ein.
- Warum wird hier von Blumen gesprochen? Welches sprachliche Mittel wird benutzt und zu welchem Zweck?

Transfer

Mittleres Niveau



Mittleres Niveau

Erhöhtes Niveau

Zusätzliches Material und weiterführende Hinweise

TK6.Z1. Textausschnitt Versepös zum Thema Hysterie

TK6.Z2. AB zum Video „Damals normal, heute Skandal: Hysterie - typisch weiblich.“

- Dossier Frauenwahlrecht; bpb: <https://www.bpb.de/geschichte/deutsche-geschichte/frauenwahlrecht/>
- Dossier Frauenbewegung; bpb: <https://www.bpb.de/gesellschaft/gender/frauenbewegung/>
- Geburtsstunde des Frauenwahlrechts - 12. November 1918; Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg <https://www.lpb-bw.de/12-november/>
- Gekeler, Senta: Diese Rechte haben Frauen in den letzten 100 Jahren errungen. <https://www.humanresourcesmanager.de/news/frauenrechte-arbeit-letzte-100-jahre.html>
- Hark, Sabine *et. al.*: Dossier Geschlechtliche Vielfalt - trans*. Bundeszentrale für politische Bildung, bpb.de. Bonn 2018. <https://www.bpb.de/gesellschaft/gender/geschlechtliche-vielfalt-trans/>
- Richter, Dagmar: Dossier Gender. In: Bundeszentrale für politische Bildung, bpb.de. Bonn 2015. <https://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/politische-bildung/193100/gender>

Literaturempfehlung:

Fritz-Reuter-Gesellschaft (Hg.): Frauen im Leben und Werk Fritz Reuters. Vorträge zu den Reuter-Tagen vom 15. – 17. März 1991 in Lüneburg. Beiträge der Fritz-Reuter-Gesellschaft, Band 3, Rostock 1995

Zusätzliches Material und weiterführende Hinweise

